

Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965

Neue und wenig bekannte Orthopteren aus Neukaledonien.

I. Mantodea, Saltatoria (exclus. Grylloidea) und Dermaptera

VON ALFRED KALTENBACH

(Mit 24 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 26. Jänner 1968

Die Orthopterenfauna Neukaledoniens war vor der Veröffentlichung der zoologischen Ergebnisse der von den Herren FRITZ SARASIN und JEAN ROUX in den Jahren 1911 und 1912 auf dieser Insel unternommenen Forschungsreise nur ungenügend bekannt. Sie ist auch nach unseren heutigen Kenntnissen im Vergleich mit anderen pazifischen Inseln verhältnismäßig artenarm, weist aber eine große Zahl von Endemismen auf. In der Zusammenstellung am Ende dieser Arbeit werden 51 Arten (ohne Blattodea und Grylloidea) genannt, von denen 35 (also 68,6%) endemisch sind.

Im Juli 1965 hatte der Verfasser, einer Einladung von Universitätsdozent Dr. F. STARMÜHLNER (I. Zoologisches Institut der Universität Wien) folgend, Gelegenheit, an einer dreimonatigen Studien- und Sammelreise in Neukaledonien teilzunehmen. Fast das ganze, in der Folge besprochene Orthopterenmaterial wurde im Verlaufe dieser Expedition, wenn nicht anders angegeben, vom Verfasser, auf Neukaledonien und der unmittelbar benachbarten Ile des Pins gesammelt. Die ungünstige Jahreszeit (Winter!) und das seit vielen Jahrzehnten auf der ganzen Insel mit zunehmender Intensität von Eingeborenen und Kolonisten geübte Abbrennen des Buschlandes und der Grassteppe erschwerten das Auffinden mancher Arten.

Von den in der Sammelausbeute enthaltenen Orthopteren (22 Arten) sind eine Gattung (*Beiericolya*) und 3 Arten (*Nannogryllacris niaoulii*, *Beiericolya eddae* und *Conocephalus starmühlneri*) neu, 3 weitere Arten (*Statilia apicalis* SAUSS., *Tenoderella costalis* BLANCH. und *Conocephalus affinis* REDT.) wurden erstmals für Neukaledonien nachgewiesen. Die Dermapterengattung *Spondox* muß eingezogen werden, da sie von BURR infolge eines Irrtumes errichtet wurde. Sehr zu Dank verpflichtet bin ich Herrn Dr. FRED KEISER, der mir von allen schwierigeren Arten das gesamte im Besitze des Naturhistorischen Museums Basel befindliche Material der Expedition SARASIN und ROUX, einschließlich der BURR- und WILLEMSE-Typen zum vergleichenden

Studium übersandte. Monsieur PAUL COCHEREAU erlaubte mir freundlicherweise die Durchsicht der entomologischen Sammlungen im Centre ORSTOM in Nouméa während unseres Aufenthaltes in Neukaledonien.

Ord. *Mantodea*

Fam. Mantidae

Subfam. Mantinae

Notomantis brunneriana (SAUSS.) (Abb. 1)

Polyspilota brunneriana SAUSSURE 1871, Mém. Soc. Genève **21**, p. 286.

Tenodera brunneriana, STAL 1877, Bih. Svenska Akad. **4**, Nr. 10, p. 56.

Tenodera brunneriana, CHOPARD 1934, Mém. Soc. Biogeogr. Paris IV, p. 182.

Notomantis brunneriana, BEIER 1935, Gen. Ins., Fasc. **203**, p. 91.

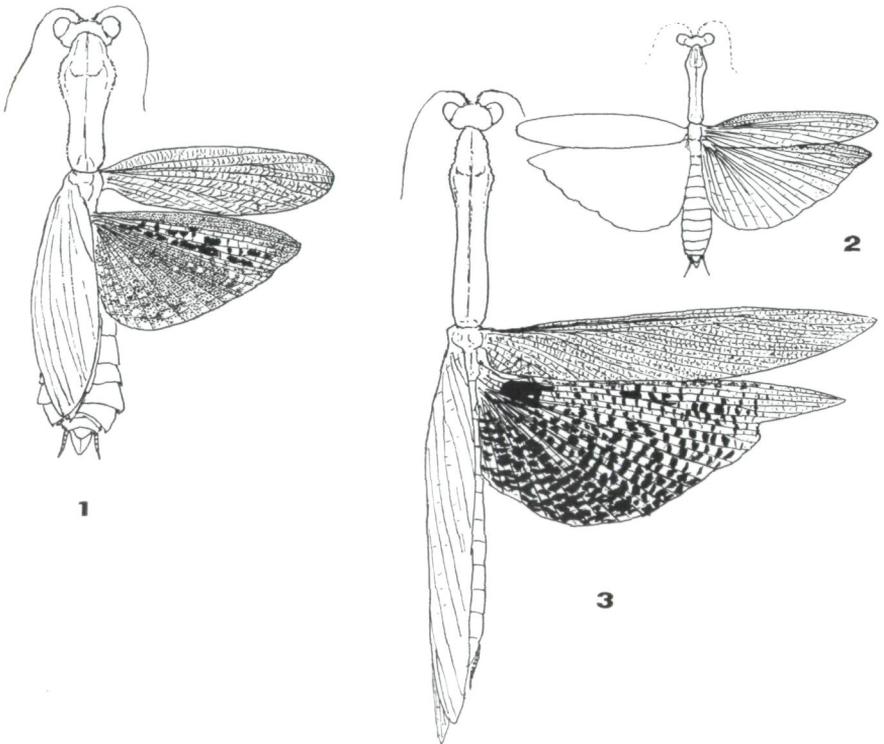


Abb. 1—3. Die Mantodeen Neukaledoniens (♀♀): Abb. 1. *Notomantis brunneriana* (SAUSS.). — Abb. 2. *Statilia apicalis* (SAUSS.). — Abb. 3. *Tenodera costalis* (BLANCH.).

Material: 2 ♀♀ „Nelle Caledon.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER von WATTENWYL). — 1 ♀ Foret St. Louis, 19. II. 1965; Inst. Franc. d’Océanie Nouméa. — 1 ♀ Montagne de Sources, 15. II. 1956 (J. RAGEAU leg.), 1 ♂ ibid., 12. III. 1957, 1 ♀ ibid., 21. II. 1958; Inst. Franç. d’Océanie Nouméa. — 1 ♂, 4 ♀♀ Thy (b. St. Louis), 22. II. 1957; Inst. Franç. d’Océanie Nouméa.

Taxonomische Bemerkungen: Diese schon habituell sowohl von der afrikanischen Gattung *Polyspilota* wie auch von *Tenodera* stark abweichende Art wird von BEIER zu *Notomantis* TINDALE 1923 gestellt. Die Typusart *N. chlorophana* wurde von W-Australien beschrieben.

Verbreitung: Neukaledonien.

CHOPARD (1934) hält *N. brunneriana* für eine in Neukaledonien eingeschleppte Art. Bisher ist jedoch kein weiterer Fundort bekannt geworden und es darf wohl eher angenommen werden, daß es sich hier um eine endemische Art handelt. Dafür spricht auch, daß alle bekannten Fundplätze im ursprünglichen Landschaftsgebiet der Insel gelegen sind.

Statilia apicalis (SAUSS.) (Abb. 2)

Mantis apicalis SAUSSURE 1871, Mém. Soc. Genève 21, p. 291.

Material: 1 ♂, 1 ♀ „Nelle Caledon.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER von WATTENWYL). — 1 ♀ Nouméa, VIII. 1955; Inst. Franç. d'Océanie Nouméa.

Verbreitung: Australien, Malaiischer Archipel, Philippinen, China, W- und Z-Afrika. Neu für Neukaledonien und die Neuen Hebriden (1 ♀ von Santo, leg. COCHEREAU, im Inst. Franç. d'Océanie Nouméa).

Tenodera costalis (BLANCH.) (Abb. 3)

Mantis costalis BLANCHARD 1853, Voy. Pôle Sud 4, p. 353.

Material: 1 ♂, 1 ♀ „Nelle Calédon.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER von WATTENWYL). — 1 ♂, 3 ♀♀, 1 Larve (letzt. Stad.) Nouméa, 10. VII. 1965; 1 ♀ ibid., 24. VII. 1965, 2 ♀♀ Hügel b. Nouméa, 4. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — 1 ♂ Pic Jacob b. Dumbéa, 15. VII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — 3 ♂♂, 4 ♀♀ Nouméa, VIII. 1955; 2 ♀♀ ibid., 20. II. 1957; Inst. Franç. d'Océanie Nouméa. — 1 ♀ Foret St. Louis, II. 1965; Inst. Franç. d'Océanie Nouméa. — 1 ♂, 1 ♀ Montagne de Sources, 21. II. (19. .); Inst. Franç. d'Océanie Nouméa. — 1 ♀ Oundjo, 26. III. 1956 (J. RAGEAU leg.); Inst. Franç. d'Océanie Nouméa.

Ferner von mir beobachtet in der Umgebung des Lac en 8 (19. VIII. 1965), im Grasland nahe der Riv. Tchamba (26. VIII. 1965) und an Ruderalplätzen an der Küste bei Hienghene (Straßenrand in Nähe einer Niaouli-Savanne 4. IX. 1965). Ootheken von *Tenodera* wurden am Col d'Amieu (Ende VII. 1965) und bei der Missionsstation Bondé (15. IX. 1965) gefunden.

Tenodera costalis ist auf der ganzen Insel die verbreitetste und häufigste Mantide, wurde aber bisher übersehen oder fälschlich für „*Tenodera*“ *brunneriana* gehalten, von der sie jedoch leicht unterschieden werden kann.

Ökologische Angaben: Charakterform offener Grasplätze, aber auch in der Niaouli-Savanne und an Ruderalstellen. Im Küstengebiet der Insel ganzjährig in allen Stadien anzutreffen. Im Bergland besteht infolge der stärkeren Temperaturdifferenzen in den aufeinander folgenden Jahreszeiten während der Wintermonate eine Diapause im Eikokon. Aus einer im Juli

1965 eingetragenen Oothek schlüpften im September des gleichen Jahres neben *Tenodera*-Larven auch parasitische Hymenopteren (*Podagrion pavo* subsp. n.?, Chalcidoidea, det. NOVITZKIJ). Aus diesem Kokon schlüpften nur weibliche Parasiten und ein am Pic Jacob bei Dumbéa frei gefangenes Exemplar war ebenfalls ein Weibchen. *Podagrion pavo* wurde von GIRAULT (1915) nach 2 ♂♂ und 4 ♀♀ aus einer Oothek von *Tenodera australasiae* (LEACH) von Melbourne beschrieben.

Verbreitung: Malaiischer Archipel, Neuguinea, Australien. Neu für Neukaledonien.

Ord. *Saltatoria*

Subord. *Ensifera*

Fam. *Gryllacrididae*

Subfam. *Gryllacridinae*

Nannogryllacris niaoulii n. sp. (Abb. 5–9)

Material: ♀ (Holotypus) Ile des Pins, Crique de la 2ieme Grotte, 22. IX. 1965; ♂ (Allotypus) Col d'Amieu, 26. IX. 1965; 3 ♀♀ (Paratypen) vom gleichen Fundort wie Holotypus; 1 ♀ (Paratypus) Mittellauf des Hienghene, Uferregion, 3. IX. 1965; 1 ♀ (Paratypus) Mittellauf des Tiari, Uferregion, 17. IX. 1965; Nat. Mus. Wien (österr. Neukaled.-Exped.).

Beschreibung: ♀: klein, schlank, von ockergelber Körperfarbe. Occiput und Vertex stark glänzend. Antennenglieder bräunlich, mit hellem Apikalring. Frons hell ockergelb, ohne dunkle Zeichnung. Mandibel mediobasal und distal dunkelbraun. Pronotumrücken dunkler bräunlichgelb. Elytren lehmfarben, semitransparent. Aderung der Elytren kaum, der Alae nur wenig dunkler als die Flügelfläche. Queradern der Alae nicht dunkel gesäumt. Gliedmaßen und Ovipositor von Körperfarbe.

Kopf von dorsal gesehen nur wenig breiter als der Vorderrand des Pronotum. Fastigium verticis fast doppelt so breit bis doppelt so breit wie das erste Antennenglied. Flugorgane bis zum Abdomenende reichend oder dieses etwas überragend. Elytren mit zwei bis drei Präkostalen. Costa im basalen Abschnitt sehr schwach konvex gekrümmt, distal gerade und wie die apikal gegabelte Subcosta in den Elytrenvorderrand mündend. In den Elytrenvorderrand münden auch der Radius und der apikal gegabelte oder ungegabelte Sector radii. Die basal eng an den Radius anschließende Media kann ebenfalls apikal gegabelt oder ungegabelt sein. Der Cubitus ist einfach und flach s-förmig gekrümmt. Von den 4 postkubitalen Längsadern zeigen die beiden ersten eine stärkere s-förmige Krümmung. Alae zyklod. Beine verhältnismäßig kurz. Tibien der Vorderbeine außer den Enddornen ventral mit 4 Dornenpaaren, der Mittelbeine ventral lateral mit 4 und medial mit drei Dornen. Femora der Hinterbeine im distalen Abschnitt ventral lateral mit zwei bis 4 sehr kleinen Dornen, ventral medial mit einem ebensolchen Apikaldorn. Hintertibien dorsal an jeder Kante mit zwei bis 4 winzigen Dörnchen, ventral mit zwei (oft von der Behaarung verdeckten) subapikal

inserierenden größeren Dornen sowie zwei dorsalen und 4 ventralen Endspornen. Ovipositor ungefähr einundeinhalbmal so lang wie der Hinterschenkel und gleichmäßig flach gekrümmt.

♂: in Färbung, Flügelgeäder und Beinbedornung dem ♀ entsprechend. Supraanalplatte groß, rechteckig, an der Basis jederseits mit einem kleinen Zäpfchen, die übrigen Teile des Abdomenendes weit überragend. Cerci fadenförmig. Nahe der Cercusbasis befinden sich kurze, apikal knopfartig verdickte

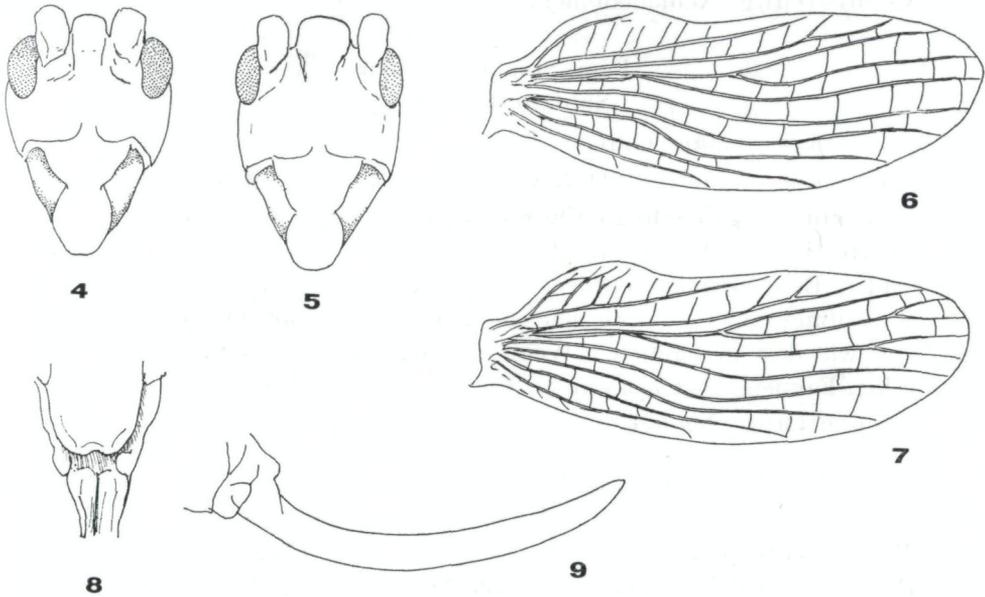


Abb. 4–9. Die neukaledonischen Arten der Gattung *Nannogryllacris* KARNY: Abb. 4. *Nannogryllacris exigua* (BR. v. W.), Kopf, Frontalansicht. — Abb. 5–9. *Nannogryllacris niaoulii* n. sp.: Abb. 5. Kopf, Frontalansicht; Abb. 6 u. 7. Rechte Elytre, Variabilität bezüglich der Gabelung der Längsadern; Abb. 8. Abdomenende des ♀, Ventralansicht; Abb. 9. Ovipositor.

Kutikulaausstülpungen, die mit dem darüber liegenden Tergitteil nicht gelenkig verbunden sind und daher den Appendices cerciferae nicht homolog sein können. Subgenitalplatte trapezförmig mit mediobasalem, schlanken wurmförmigen Fortsatz und abgerundetem Hinterende. Styli fehlen.

Maße in mm: Long. corp.: ♂ 14,8, ♀ 16,5–18,2; Long. pronoti: ♂ 2,8, ♀ 3,0–3,4; Long. elytr.: ♂ 10,5, ♀ 10,2–11,0; Long. fem. post.: ♂ 6,2, ♀ 6,6 bis 7,1; Lat. max. fem. post.: ♂ 2,0, ♀ 2,1–2,3; Long. ovipos.: 10,0–11,6.

Differentialdiagnose: Von der nächstverwandten *N. exigua* BR. v. W. (Typus generis; gleichfalls von Neukaledonien beschrieben!) durch das viel breitere Fastigium verticis und nur 4 postkubitale Längsadern leicht zu unterscheiden (mit Typus von *exigua* im Museum Wien verglichen!). Die geringere Zahl der postkubitalen Längsadern und das Fehlen lappen- oder

gabelförmiger Fortsätze an dem der Subgenitalplatte vorangehenden Sternit kennzeichnen das ♀ von *N. niaoulii* gegenüber den Weibchen der übrigen bisher bekannten Arten der Gattung.

Ökologische Angaben: Alle Weibchen wurden unter der vielschichtigen, fließpapierartigen Rinde des Niaouli-Baumes (*Melaleuca leucadendron* var. *viridiflora*) in kurzen zylindrischen Gängen entdeckt, wo sie vermutlich Spinnen und hier häufigen Noktuidenraupen nachstellen. Das einzige Männchen wurde in einem Bungalow der Forststation Col d'Amieu (Urwaldgebiet!) gefangen.

Verbreitung: Neukaledonien.

Fam. Stenopelmatidae

Subfam. Henicinae

Carcinopsis rouxiana GRIFF.

Carcinopsis rouxiana GRIFFINI 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 304—308.

Material: 1 ♂ (brachygnathe Form) Mts. des Koghis, 1. X. 1965.

Ökologische Angaben: Das Tier wurde im morschen Holz eines modernden Baumstrunkes entdeckt und nahm sofort eine charakteristische Abwehrstellung ein, indem es sich auf den Rücken warf und die Mandibeln spreizte, wie dies in ähnlicher Weise für manche *Saga*-Arten im westpaläarktischen Faunengebiet bekannt ist.

Verbreitung: Neukaledonien.

Fam. Conocephalidae

Subfam. Hexacentrinae

Beiericolya n. gen.

Diagnose: Klein, schlank, mit verhältnismäßig großem Kopf, der sehr lange Antennen und kugelförmig vorragende Komplexaugen trägt. Mandibeln schwach ausgebildet, Taster, besonders die Maxillarpalpen, sehr lang. Fastigium verticis kegelförmig zwischen den Antennen vorragend. Pronotum rundlich gewölbt, ohne Seitenkiele. Elytren verkürzt. Femora und Tibien der Vorder- und Mittelbeine mit langen, beweglichen Dornen. Femora der Hinterbeine lang und schlank, ventral im distalen Teil bedornet. Hintertibien dorsal und ventral mit kleinen Dörnchen. Cerci des ♂ zangenförmig gekrümmt. Subgenitalplatte des ♂ lang und schmal. Styli klein. Mit *Decolya* BOLIVAR nahe verwandt, aber von dieser und den übrigen bisher bekannten Gattungen der Phisiini durch die in der folgenden Tabelle angegebenen Merkmale klar abgegrenzt:

Trib. Phisiini

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Elytren erreichen oder überragen die Knie der Hinterschenkel ... | <i>Phisis</i> STAL 1860 |
| — Elytren erreichen nicht die Abdomenspitze; meist viel kürzer | 2 |
| 2. Femora der Vorderbeine ventral lateral mit 11, medial mit 6—7, Tibien der Vorderbeine ventral lateral mit 10, medial mit 9 langen, schlanken Dornen | <i>Estrinia</i> KARNY 1926 |
| — Femora der Vorderbeine ventral lateral höchstens mit 6, medial mit 4, Tibien der Vorderbeine ventral lateral und medial mit je 7 langen, schlanken Dornen | 3 |

3. Coxa der Vorderbeine ventral mit einem kleinen Dorn. Tibien der Mittelbeine außer der ventralen Bedornung dorsal mit einem prämedialen und einem subapikalen Dörnchen. Subgenitalplatte des ♂ kurz und breit, die sehr kleinen Styli überragen die Supraanalplatte nicht oder nur wenig *Decolya* BOLIVAR 1900
- Coxa der Vorderbeine ohne Dorn. Tibien der Mittelbeine dorsal ohne Dörnchen. Subgenitalplatte des ♂ distal verschmälert und verlängert, die Styli überragen die Enden der stark gekrümmten Cerci *Beiericolya* n. gen..

Typus generis: *Beiericolya eddae* n. sp. (Abb. 10—14)

Material: ♂ (Holotypus) Foret de Thy, 5. VIII. 1965, EDDA OBERZELLER leg. — Zur gleichen Art gehört mit großer Wahrscheinlichkeit eine weibliche Larve vom Mt. Dogny (27. VII. 1965), die auch in der Bedornung der Vorder- und Mittelbeine vollständig mit dem ♂ vom Foret de Thy übereinstimmt.

Beschreibung: ♂ (adultes ♀ unbekannt): im Leben zartgrün, trocken gelblich, mit rotbraunen Augen. Elytren von Körperfarbe, Tympanalader

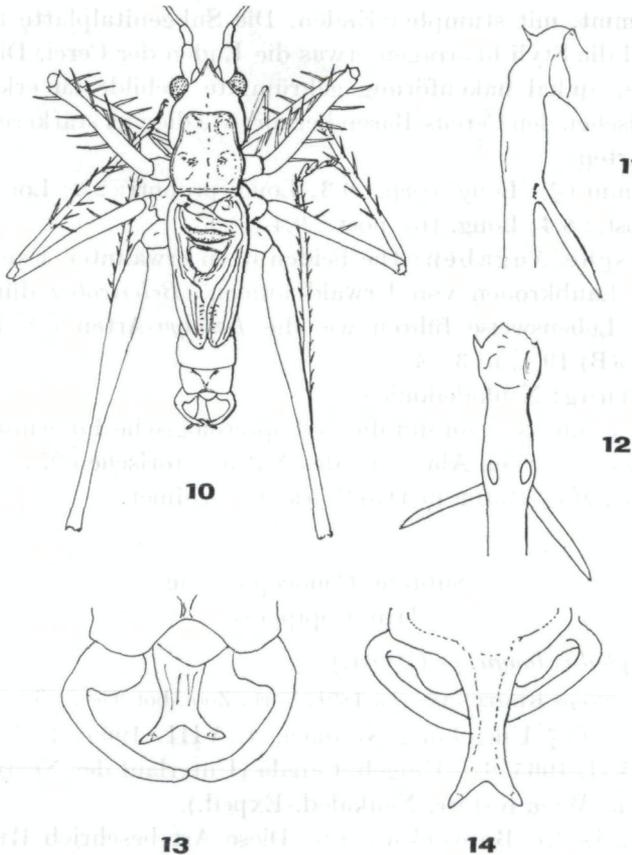


Abb. 10—14. *Beiericolya eddae* n. sp. Abb. 10. Habitusbild; Abb. 11 u. 12. Vordertibia mit Tympanalorgan, lateral und frontal gesehen; Abb. 13 u. 14. Abdomenenende des ♂, von dorsal und ventral.

lebhaft gelb gefärbt. Pronotum-Hinterrand nur schmal aufgebogen, Seitenlappen ohne Schulterbucht. Elytren etwa doppelt so lang wie das Pronotum, das Abdomenende nicht erreichend. Das Tympanalfeld nimmt ungefähr die basale Hälfte der Elytren ein. Prosternum mit zwei kurzen stumpfen Zäpfchen, Meso- und Metasternum mit je zwei flachen, knopfförmigen Höckern. Vorder-tibien proximal über dem Tympanalorgan muschelförmig erweitert, jedoch nicht so stark verdickt wie bei *Phisis* und *Decolya*. Coxa der Vorderbeine ohne Dorn. Der Trochanter der Mittelbeine trägt ventral einen kurzen, spitzen Dorn. Femora der Vorderbeine ventral lateral mit 6, medial mit 4, der Mittelbeine lateral mit 3 langen, beweglichen Dornen, während medial nur ein solcher Dorn inseriert; Tibien der Vorderbeine ventral lateral und medial mit je 7, der Mittelbeine lateral mit 6, medial mit 5 langen, beweglichen Dornen. Dorsale Tibialdornen fehlen an den Mittelbeinen. Femora der Hinterbeine im distalen Abschnitt ventral lateral mit 5—6 Dörnchen. Hintertibien dorsal mit kürzeren und ventral mit längeren Dörnchen besetzt. Cerci an der Basis medial polsterartig verdickt, dann winkelig geknickt und im distalen Abschnitt bogenförmig gekrümmt, mit stumpfen Enden. Die Subgenitalplatte ist distal verschmälert und die Styli überragen etwas die Enden der Cerci. Die Titillatoren sind als zarte, apikal hakenförmig gekrümmte Gebilde zu erkennen, ragen aber nicht zwischen den Cercus-Basen hervor, wie die viel stärkeren Titillatoren der *Decolya*-Arten.

Maße in mm (♂): Long. corp.: 9,3; Long. pronoti: 2,2; Long. elytr.: 4,2; Long. fem. post.: 8,4; Long. tib. post.: 9,4.

Ökologische Angaben: Die beiden oben erwähnten Exemplare stammen aus den Laubkronen von Urwaldbäumen; *Beiericolya* dürfte demnach eine ähnliche Lebensweise führen wie die *Decolya*-Arten (cf. HENRY 1934, Ceylon J. Sci. (B) 19/1, p. 3—4).

Verbreitung: Neukaledonien.

Das neue Genus ist dem um die orthopterologische Forschung verdienten Direktor der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, Herrn Prof. Dr. MAX BEIER in Dankbarkeit gewidmet.

Subfam. Conocephalinae

Trib. Copiphorini

Euconocephalus longiceps (REDT.)

Conocephalus longiceps REDTENBACHER 1891, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 41, p. 412.

Material: 1 ♂ Umgebung Nouméa, 4. VIII. 1965; 1 ♀ Pic Jacob b. Dumbéa, 15. VII. 1965; 1 ♀ Umgeb. Canala (Unterlauf des Négropo), 29. VII. 1965; Nat. Mus. Wien (österr. Neukaled.-Expd.).

Taxonomische Bemerkungen: Diese Art beschrieb REDTENBACHER nur nach dem männlichen Geschlecht; er gibt auch nur für das Männchen Körpermaße an. Die Textstelle „Ovipositor latior, femoribus posticis nonnihil brevior“ scheint irrtümlich in die Diagnose aufgenommen worden zu sein,

da er sonst nirgends auf das Weibchen Bezug nimmt. Eine weitere Konfusion besteht bezüglich der Patria-Angabe. Das Originalmaterial soll aus Neukaledonien (Coll. BRUNNER) stammen. Die Coll. BRUNNER im Wiener Museum enthält aber nur zwei, von REDTENBACHER selbst determinierte Männchen, sehr wahrscheinlich die Typen (Übereinstimmung der Körpermaße!), auf deren Etiketten die Fidji-Inseln als Fundort angegeben sind. Für Neukaledonien wurden seit der Veröffentlichung der Originalbeschreibung REDTENBACHERS keine neuen Funde von *E. longiceps* gemeldet. Das Vorkommen der Art auf der genannten Insel wird durch die oben angeführten Belegexemplare bestätigt.

KARNY (1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 447) erwähnt für Neukaledonien *E. extensor* (WALK.) (= *Conocephalus australis* BOL.) und *E. lineatipes* BOL. Alle drei neukaledonischen *Euconocephalus*-Arten lassen sich nach folgender Tabelle unterscheiden:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Meso- und Metasternum mit einem medianen braunen Streifen; Ovipositor deutlich kürzer als die Femora der Hinterbeine | <i>E. lineatipes</i> (BOL.).. |
| — Meso- und Metasternum ohne medianen braunen Streifen; Ovipositor ebenso lang oder nur wenig kürzer als die Femora der Hinterbeine | 2 |
| 2. Vorderrand der Elytren schmal braun gesäumt | <i>E. longiceps</i> (REDT.). |
| — Vorderrand der Elytren einfarbig oder transparent | <i>E. extensor</i> (WALK.) |

Ökologische Angaben: An meist feuchten Rasenplätzen in Meeresnähe und an Flußufern.

Verbreitung: Molukken, Kleine Sunda-Inseln, Key-Inseln. Fidschi-Inseln?. Neukaledonien.

Trib. Conocephalini

Conocephalus (Chloroxiphidion) modestus (REDT.) (Abb. 17 u. 20)

Xiphidium modestum REDTENBACHER 1891, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 41, p. 510.

Xiphidion modestum, KARNY 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 448.

Conocephalus (Subgen. *Chloroxiphidion*) *modestus*, HEBARD 1922, Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 74, p. 243.

Xiphidion modestum, C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 108.

Material: 1 ♀ „N. Caled.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER VON WATTENWYL). — 5 ♂♂ Umgeb. Nouméa, 10. VII. 1965; 1 ♂ Dumbéa, 11. VII. 1965; 1 ♂ Pic Jacob b. Dumbéa, 15. VII. 1965; 1 ♂, 1 ♀ Umgeb. Nouméa, 16. VII. 1965; 2 ♀♀ Dumbéa, 17. VII. 1965; 1 ♀ ibid., 24. VII. 1965; 1 ♂ Nouméa, 25. VII. 1965; 2 ♀♀ Umgeb. Koh (Oberlauf des Negropo), 29. VII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Ökologische Angaben: Verbreitet und häufig, besonders in der Umgebung von Nouméa; auf Grashängen, Ruderalplätzen und in Gärten, aber auch in der Niaouli-Savanne und im Ufergras an Bächen und Flüssen. *Conocephalus modestus* gehört zu den ersten Arten, die nach dem Abbrennen der Vegetation die neue Grasnarbe wiederbesiedeln.

Verbreitung: Australien, Lord Howe's Isl., Neuguinea, Fidschi-Inseln, Samoa, Tonga-Tabu, Neue Hebriden, Neukaledonien und Loyalty-Inseln.

Conocephalus (Xiphidion) affinis (REDT.) (Abb. 18 u. 21)

Xiphidium affine REDTENBACHER 1891, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 41, p. 513—514.

Conocephalus (Xiphidion) affinis, HEBARD 1922, Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 74, p. 243.

Material: 1 ♀ Umgeb. Koh (Oberlauf des Negropo), 29. VII. 1965; 2 ♂♂ Mittellauf des Tchamba, Uferregion, 26. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Ökologische Angaben: Im Ufergras.

Verbreitung: Philippinen, Aru-Inseln, Samoa, Neuguinea, Fidschi-Inseln. Neu für Neukaledonien.

Conocephalus (Xiphidion) starmühlneri n. sp. (Ann. 15, 16, 19, 22)

Material: ♂ (Holotypus), ♀ (Paratypus) Umgeb. Canala, 29. VII. 1965; 2 ♂♂, 2 ♀♀ (Paratypen) *ibid.*, 29. VII. 1965; 2 ♂♂ (Paratypen) Umgeb. Koh (Oberlauf des Negropo), 29. VII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Beschreibung: Kleine, robuste Art. Fastigium verticis schmal, gegen die Stirnfläche schwach konvergierend. Vom Fastigium zieht ein dunkelbrauner Medianstreifen über Occiput und Pronotum-Rücken. Pronotum-Seitenlappen mit mehr oder weniger deutlichen braunen Längsbinden und mit einem schmalen, flachen Querwulst vor dem fast geraden Hinterrand. Elytren beim Männchen selten bis zum Abdomenende reichend, meist etwas kürzer, beim Weibchen bleiben die letzten Tergite unbedeckt. Costalfeld beim Männchen semitransparent, leicht angeraucht, beim Weibchen fast opak, Discoidalfeld im proximalen Abschnitt gebräunt. Prosternum mit zwei schlanken, langen Dornen. Mesosternum mit dreieckigen, Metasternum mit abgerundeten Lappen. Vordertibien ventral zweizeilig mit je 5 bis 6 Dornen bewaffnet. Femora der Hinterbeine ventral distal mit meist 4 bis 6 kleinen Dörnchen. Tibia der Hinterbeine mit 6 Endspornen; der mediale Dorsalsporn ist kleiner als der laterale. Abdomen-Rücken mit brauner Medianbinde. Cerci des Männchens kegelförmig, plumper als bei *modestus*, mit einem medialen, starken, nach oral gekrümmten Zahn und dicht davor liegendem stumpfen Höcker. Ovipositor innerhalb der Gattung mittellang, fast gerade.

Maße in mm: Long. corp.: ♂ 12,0—14,8, ♀ 13,8—15,0; Long. pronoti: ♂ 2,8—3,2, ♀ 3,2—3,6; Long. elytr.: ♂ 7,2—9,6, ♀ 7,0—7,2; Long. fem. post.: ♂ 10,6—12,2, ♀ 12,8—13,0; Long. ovipos.: 10,8—11,5.

Taxonomische Bemerkungen: Die neue Art erinnert habituell an *Xiphidion pulchrum* KARNY von Yokohama (Abb. 23 u. 24), kann aber von diesem durch den stumpfen Höcker vor dem Cercus-Zahn des Männchens leicht unterschieden werden. Die Cercus-Bildung ist ähnlich wie bei *C. affinis*. Zur Unterscheidung der jetzt von Neukaledonien bekannten *Conocephalus*-Arten dient die folgende Tabelle:

1. Femora der Hinterbeine ventral ohne Dörnchen; Cercus-Zahn des ♂ schlank (Elytrenenden überragen die Knie der Hinterschenkel) *C. modestus* (REDTENBACHER)
 — Femora der Hinterbeine ventral im distalen Abschnitt mit Dörnchen; Cercus-Zahn des ♂ gedrungen 2
2. Elytrenenden überragen die Knie der Hinterschenkel. Pronotum-Seitenlappen ohne braune Längsbinde. Femora der Hinterbeine ventral meist nur mit 2—4 Dörnchen *C. affinis* (REDTENBACHER)
 — Elytrenenden erreichen die Knie der Hinterschenkel nicht. Pronotum-Seitenlappen mit scharf begrenzter oder verwaschener brauner Längsbinde. Femora der Hinterbeine ventral meist mit 4—6 (Extremwerte 3 und 8) Dörnchen. *C. starmühlneri* n. sp.

Ökologische Angaben: Im hohen Gras in Ufernähe.

Verbreitung: Neukaledonien.

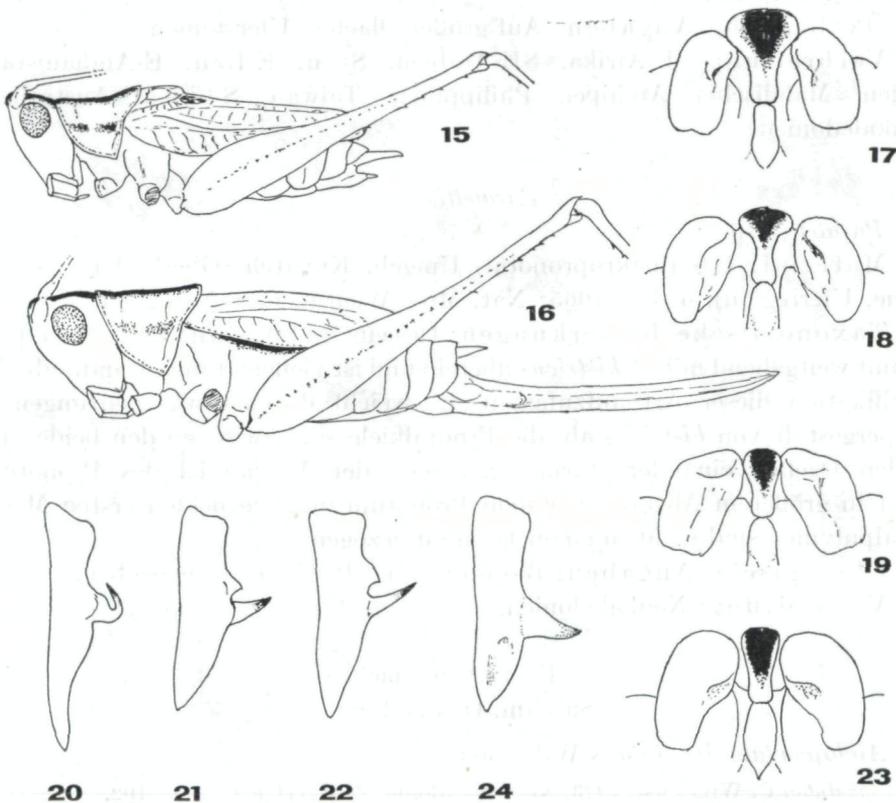


Abb. 15—22. Die *Conocephalus*-Arten Neukaledoniens: Abb. 15, 16, 19, 22. *Conocephalus starmühlneri* n. sp.; 15. ♂, 16. ♀, Habitusbilder; 19. Fastigium verticis und Basalglieder der Antennen, frontal; 22. Linker Cercus, ♂. — Abb. 17 u. 20. *Conocephalus modestus* (REDT.); 17. Fastigium verticis und Basalglieder der Antennen, frontal; 20. Linker Cercus, ♂. — Abb. 18 u. 21. *Conocephalus affinis* (REDT.); 18. Fastigium verticis und Basalglieder der Antennen, frontal; 21. Linker Cercus, ♂.

Abb. 23 u. 24. *Conocephalus pulcher* KARNY von Yokohama: Abb. 23. Fastigium verticis und Basalglieder der Antennen, frontal; 24. Linker Cercus, ♂.

Subord. Caelifera
Fam. Tetrigidae
Subfam. Tetriginae

Paratettix histicus (STAL)

Tettix histicus STAL 1860, Freg. Eug. resa. Ins. Orthopt., p. 347.

Paratettix histicus, BOLÍVAR 1887, Ann. Soc. Entom. Belg. 31, p. 279.

Paratettix variabilis, BOLÍVAR 1887, *ibid.*, p. 276 (partim).

Paratettix variabilis, C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 100.

Euparatettix histicus, GÜNTHER 1937, Rev. Suisse Zool. 44, p. 131–135 (syn. *variabilis* mit *histicus*).

Material: 1 ♂ (makropronotal), 5 ♀♀ (mikropronotal) Umgeb. Kavatch (Oberlauf des Hienghene, Uferregion), 6. IX. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Ökologische Angaben: Auf großen, flachen Ufersteinen.

Verbreitung: E-Afrika, SE-Arabien, S- u. E-Iran, E-Afghanistan, Indien, Malaiischer Archipel, Philippinen, Taiwan, S-China, Australien, Neukaledonien.

Paratettix sp.

Paratettix sp.

Material: 1 ♀ (makropronotal) Umgeb. Kavatch (Oberlauf des Hienghene, Uferregion), 6. IX. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Taxonomische Bemerkungen: Das einzige mir vorliegende Exemplar stimmt weitgehend mit *P. histicus* überein und ist vielleicht nur als individuelle Modifikation dieser Art aufzufassen. Es weicht durch etwas gedrungener Körpergestalt von *histicus* ab, die Frontalkiele sind zwischen den beiden lateralen Ozellen einander stärker genähert, der Mediankiel des Pronotum endet in größerem Abstand vor dem Pronotum und die beiden ersten Metatarsalpulvillen sind nicht in einen Dorn ausgezogen.

Ökologische Angaben: Biotop wie bei *P. histicus* angegeben.

Verbreitung: Neukaledonien.

Fam. Acrididae
Subfam. Oedipodinae

Aiolopus tamulus dubius WILLEMSE

Aiolopus dubia C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 100–102.

Aiolopus dubia, F. WILLEMSE 1966, Publ. Naturhist. Genoot. Limburg 16, p. 58–59.

Material: 2 ♂♂, 4 ♀♀ „Nelle Caledon.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER von WATTENWYL). — 2 ♂♂, 5 ♀♀ Umgeb. Nouméa, 10. VII. 1965; 1 ♀ Umgeb. Kavatch (Oberlauf des Hienghene, Uferregion), 6. IX. 1965; 2 ♀♀ Umgeb. Hienghene (Baie d'Ouaième), 7. IX. 1965; 1 ♂, 3 ♀♀ Riff bei Touho, 9. IX. 1965; 2 ♂♂ Ile des Pins, 23. IX. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — Originalmaterial von SARASIN und ROUX (incl. Typen): 6 ♂♂, 10 ♀♀; Nat. Mus. Basel.

Taxonomische Bemerkungen: C. WILLEMSE unterscheidet seine Art *dubia* von *Aiolopus tamulus* (F.) durch die bei *dubia* dreieckige, bei *tamulus* parallelrandige Gestalt der Foveae verticis und — „surtout“ — durch die Färbung der Hintertibien. Diese Färbung wird folgendermaßen charakterisiert:

dubia (cf. WILLEMSE 1923): „Le tibia postérieur brun-jaunâtre, parfois bleuâtre, en dessous noirâtre, avec à la base, un anneau large, jaune, qui est toujours bien distinct.“

tamulus (cf. WILLEMSE 1931, Treubia, Buitenzorg, 12, p. 209): „Hintertibien sehr konstant und typisch gefärbt: die äußerste Basis mit einem unvollständigen, schmalen, braunen Ring oder Flecken, darauf folgt eine gelbweiße oder gelbe Färbung, in der Mitte blau, sodann weiterhin hellrot. Dornen mit schwarzer Spitze. Enddornen braungelb mit schwarzer Spitze.“

Die Orthopterenammlung des Wiener Museums enthält ein umfangreiches Material von *A. tamulus* aus fast allen Teilbezirken des Verbreitungsgebietes der Art. Die Untersuchung dieser Tiere zeigte, daß sowohl bezüglich der Form der Scheitelgruben, wie der Färbung der Hintertibien Übergänge zu *dubia* nachweisbar sind, wenn man eine Anzahl von Exemplaren mit der gleichen Fundortangabe vergleicht. Scheitelgruben-Form und Tibienfärbung variieren unabhängig voneinander. Es kommen also auch Tiere mit den für *tamulus* kennzeichnenden Foveae verticis und der Tibienfärbung von *dubia* neben typischen Exemplaren von *tamulus* vor. Von Neukaledonien liegen mir 38 *Aiolopus*-Exemplare vor und hier zeigen alle Tiere die von WILLEMSE für *dubia* angegebenen Merkmale. *Aiolopus dubius* C. WILLEMSE kann daher als Subspecies von *Aiolopus tamulus* (F.) anerkannt werden. Zu *tamulus dubius* gehört auch das *Aiolopus*-Material von Samoa im Wiener Museum (9 ♂♂, 7 ♀♀, 5 Larven Upolu, leg. RECHINGER).

Ökologische Angaben: Auf Sandboden, an Ruderalstellen, Grashängen und in der Niaouli-Savanne.

Verbreitung: *A. tamulus tamulus*: China, Taiwan, Japan, SE-Asien, Philippinen, Malaisischer Archipel, Indien, Australien. — *A. tamulus dubius*: Neukaledonien und Loyalty-Inseln, Neue Hebriden, Nine Savage-Inseln, Samoa, Lombok.

Aiolopus sp.

Material: 1 ♂ Umgebung Nouméa, 16. VII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Taxonomische Bemerkungen und ökologische Angaben: Das auf einem grasbewachsenen Hügel, ca. 2 km nordöstl. von Nouméa gefangene Tier weicht durch die allgemein dunklere Färbung von den übrigen von Neukaledonien vorliegenden *Aiolopus*-Exemplaren ab. Der helle Streifen im proximalen Abschnitt des Costalfeldes der Elytren fehlt ganz. Der Flügelvorderrand ist einheitlich dunkelbraun. Auch die Alae sind stärker angeraucht als bei *tamulus dubius*. Die Femora der Hinterbeine zeigen dorsolateral breite,

schwarze Querbinden und die Hintertibien sind distal des hellen Basalringes lateral und medial stahlblau gefärbt. In diesem Merkmal zeigt das Tier eine Annäherung an *tamulus tamulus*, es fehlt jedoch der hellrote Tibienabschnitt und die Scheitelgruben sind nach vorne verschmälert wie bei *tamulus dubius*. Da das hier erwähnte Exemplar in einem vom Abbrennen des Graslandes noch stark geschwärzten Gelände gefangen worden war, liegt vielleicht nur eine melanistische Form von *A. tamulus dubius* vor. Gerade bei Orthopteren ist das Auftreten melanistischer Modifikationen nach Steppenbränden bekannt.

Gastrimargus sarasini (SAUSS.)

Oedaleus Sarasini SAUSSURE 1884, Mém. Soc. Genève 28 (9), p. 109, 110.

Gastrimargus sarasini, C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 102.

Gastrimargus Sarasini, SJÖSTEDT 1928, Kungl. Svenska Vetensk. Handl. (3) 6, No. 1, p. 15, 33 (Monogr. d. Gatt.).

Material: 1 ♂, 1 ♀ „Neu-Caled.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER VON WATTENWYL; Cotypen). — 1 ♀ Riv. Nerihouen, Uferregion, 27. VIII. 1965; 1 ♂ Unterlauf des Hienghene, Uferregion, 3. IX. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Verbreitung: Neukaledonien.

Subfam. Catantopinae

Caledonula fuscovittata (C. WILLEMSE)

Caledonula fuscovittata C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 104–106.

Caledonula UVAROV 1939, Ann. Mag. nat. hist. (11) 3, p. 459.

Caledonula fuscovittata, F. WILLEMSE 1966, Publ. Naturhist. Genoot. Limburg 16, p. 18.

Material: 1 ♂, 1 ♀, 1 ♂-Larve, Zufluß des Neavin, Uferregion, 29. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Ökologische Angaben: Im Gras am Rande einer Kaffeepflanzung.

Verbreitung: Neukaledonien.

Austracris guttulosa illepida (WALK.)

Cyrtacanthacris parvula WALKER 1870, Cat. Dermapt. Saltat. Brit. Mus. 3, p. 567 (nec *parvula* WALKER, l. c. p. 554).

Cyrtacanthacris illepida WALKER 1870, ibid. 4, p. 615 (nom. nov. pro *C. parvula* WALKER, l. c. 3, p. 567).

Acridium neo-caledonicum FINOT 1907, Ann. Soc. Entom. France 76, p. 291, part.

Cyrtacanthacris neo-caledonica, C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 106.

Austracris guttulosa illepida, UVAROV 1924, Ann. Mag. Nat. Hist. (9) 13, p. 2–3.

Material: 4 ♂♂, 3 ♀♀ „Neu-Caled.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER VON WATTENWYL). — 2 ♂♂ Umgeb. Nouméa, 10. VII. 1965; 1 ♂, 3 ♀♀ Pic Jacob b. Dumbéa, 15. VII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — Originalmaterial von SARASIN und ROUX: 3 ♂♂, 6 ♀♀; Nat. Mus. Basel.

Taxonomische Bemerkungen: Die oben angegebenen, 1965 erbeuteten Exemplare stimmen mit der von UVAROV (1924) in Form einer Bestimmungstabelle gegebenen Charakteristik der Subspecies *guttulosa illepida*

und mit den Tieren aus dem Material von SARASIN und ROUX gut überein. Hierher gehören auch von BRUNNER VON WATTENWYL als *Acridium cuspidatum* FINOT (Syn. zu *Austracris guttulosa guttulosa* WALK.) bestimmte Exemplare im Wiener Museum. Die nicht leicht unterscheidbare Nominatrasse kommt gleichfalls in Neukaledonien vor.

Ökologische Angaben: Auf grasbewachsenen Hügeln und Hängen, die meist von Buskettens durchzogen oder umsäumt werden.

Verbreitung: *A. guttulosa guttulosa*: Malaiischer Archipel, Molukken, Admiralitäts-Inseln, Neuguinea, Salomonen, Neue Hebriden, Neukaledonien und Loyalty-Inseln, Fidschi-Inseln, Tonga-Inseln. — *A. guttulosa illepida*: Salomonen, Neue Hebriden, Neukaledonien und Loyalty-Inseln, Fidschi-Inseln.

Valanga rouxi (WILLEMSE)

Cyrtacanthacris rouxi C. WILLEMSE 1923, Nova Caledonia, Zool. III/I, p. 106–108.

Valanga rouxi (WILLEMSE), UVAROV 1923, Ann. Mag. Nat. Hist. (9) 12, p. 350, 357–358.

Material: 3 ♂♂, 3 ♀♀ „Neu-Caledon.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER VON WATTENWYL; von BRUNNER als *Acridium excavatum* STAL determiniert). — 1 ♀ Pic Jacob b. Dumbéa, 15. VII. 1965; 1 ♂, 1 ♀ Hügel bei Nouméa, 16. VII. 1965; 1 ♀ Nouméa, 23. VII. 1965; 1 ♀ ibid. (leg. CORBASSON), 23. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — Originalmaterial von SARASIN und ROUX (incl. Typen): 2 ♂♂, 5 ♀♀; Nat. Mus. Basel.

Taxonomische Bemerkungen: Die Tiere der österr. Neukaled.-Exped. 1965 weichen von der Originalbeschreibung WILLEMSES insofern ab, als ihre Elytren eine mehr oder weniger deutliche braune Fleckenzeichnung aufweisen. Auch einige Exemplare des Typenmaterials zeigen eine schwache Andeutung dunkler Flecken auf den Vorderflügeln und da im übrigen keine taxonomisch verwertbaren Unterschiede auffindbar sind, ist die diesbezüglich angegebene Variabilität wohl ohne Bedeutung und es handelt sich um die oben erwähnte Art. Fleckenzeichnungen auf den Flügeln verblassen überhaupt im Laufe der Zeit an Sammlungsexemplaren und möglicherweise waren die braunen Makeln auf den Elytren der von SARASIN und ROUX 1912 erbeuteten Tiere, als sie etwa ein Jahrzehnt später C. WILLEMSE zur Bearbeitung vorlagen, bereits ausgebläht.

Ökologische Angaben: Biotop wie bei *Austracris*, aber auch im offenen Gelände.

Verbreitung: Neukaledonien und die Loyalty-Inseln.

Von den Loyalty-Inseln sind noch zwei weitere *Valanga*-Arten bekannt, *V. isolata* C. WILLEMSE und *V. uvarovia* C. WILLEMSE, die durch kürzere Flugorgane von *V. rouxi* unterschieden werden können.

Ord. *Dermaptera*

Fam. *Labiduridae*

Subfam. *Carcinophorinae* (HINCKS 1947 = *Psalinae* BURR 1909)

Anisolabis sarasini (BURR)

Spondox sarasini BURR 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 317.

Spondox sarasini, HINCKS 1938, J. Malay State Mus. Kuala Lumpur 18/2, p. 301.

Material: 1 ♂ Foret de la Riv. Tindea, 28. VII. 1965; 4 ♂♂, 1 ♀ Foret de la Riv. Bleue, 21. VII. 1965; 1 ♀ Umgeb. Koh (Oberlauf des Negropo, Uferregion), 29. VII. 1965; 1 ♂ Nekliai, 10. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — Originalmaterial von SARASIN und ROUX: 2 ♂♂, 3 ♀♀, 1 Larve; Nat. Mus. Basel.

Taxonomische Bemerkungen: BURR (1914) hat die Gattung *Spondox* aufgrund eines Versehens errichtet. Gattungs- und Artdiagnose enthalten Widersprüche, die durch Untersuchung des Typenmaterials geklärt werden konnten. In der Genus-Diagnose heißt es: „mesosternum postice truncatum, metasternum rotundo-lobatum.“, in der Artdiagnose aber gibt BURR an: „mesosternum ayant le bord postérieur en forme de lobe arrondi: metasternum ayant le bord postérieur tronqué“. Der Vergleich mit den Originalen zeigt, daß die in der Beschreibung der Art angegebenen Verhältnisse vorliegen. Nach der Ausbildung des Hinterrandes von Meso- und Metasternum wie auch nach den übrigen Merkmalen muß *sarasini* BURR zu *Anisolabis* gestellt werden. Der Grundbauplan des männlichen Kopulationsorgans entspricht dem gleichen Typus wie er bei *Anisolabis maritima* (Géné) vorliegt. Das Verhältnis der Länge des Apikalteiles der Parameren zum Basalteil variiert etwas. Die nächstverwandte Art ist *Anisolabis littorea* (WHITE) von Neuseeland.

Im Material der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965 gehören alle Tiere bis auf das Männchen vom Foret de la Tindea zu der von BURR erwähnten kleinen Rasse (Long. corp.: 14–17 mm). Sie stimmen in fast allen Merkmalen mit der Beschreibung BURRS überein, nur die Zahl der Antennenglieder ist bei der kleinen Rasse geringer (13–18 gegenüber 21 bei dem großen ♂). In Anbetracht der großen Variationsbreite ist dieser Unterschied kaum von taxonomischer Bedeutung.

Ökologische Angaben: Unter der Rinde und im modernden Holz von Baumstämmen.

Verbreitung: Neukaledonien.

Anisolabis (Euborellia) annulipes (LUCAS)

Forficesila annulipes LUCAS 1847, Ann. Soc. Ent. France (2) 5, p. LXXXIV.

Anisolabis annulipes, BURR 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 316–317.

Anisolabis annulipes, HINCKS 1938, J. Malay State Mus. Kuala Lumpur 18/2, p. 302.

Material: 3 ♀♀ Zufluß der Riv. Tchamba, Uferregion, 25. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Ökologische Angaben: Unter am Boden liegenden modernden Holzstücken und Kokosnußschalen.

Verbreitung: Kosmopolitisch.

Subfam. Brachylabinae

Brachylabis canaca BURR

Brachylabis canaca BURR 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 318—319.

Brachylabis canaca, HINCKS 1938, J. Malay State Mus. Kuala Lumpur 18/2, p. 306.

Material: 1 ♀ Zufluß der Riv. Neavin, Uferregion, 29. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — Originalmaterial von SARASIN und ROUX: 4 ♀♀; Nat. Mus. Basel.

Ökologische Angaben: Unter Baumrinde.

Verbreitung: Neukaledonien.

Nannisolabis geniculata (MONTROUZIER)

Chelidura geniculata MONTROUZIER 1864, Ann. Soc. Linn. Lyon (N. S.) 11, p. 222.

Nannisolabis geniculata, BURR 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 321—322.

Nannisolabis geniculata, HINCKS 1938, J. Malay State Mus. Kuala Lumpur 18/2, p. 307.

Material: 1 ♂, 2 ♀♀ Foret de la Riv. Bleue, 21. VII. 1965; 1 ♀ Foret de Thy, 7. VIII. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.). — Hierher gehört vielleicht auch eine bei Nekliai am 10. VIII. 1965 gefangene Brachylabina-Larve. — Originalmaterial von SARASIN und ROUX: 2 ♀♀; Nat. Mus. Basel.

Ökologische Angaben: Unter Baumrinde und im modernden Holz.

Verbreitung: Neukaledonien.

Fam. Labiidae

Subfam. Labiinae

Labia canaca BURR

Labia canaca BURR 1903, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 273.

Labia canaca, BURR 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 3.

Labia canaca, HINCKS 1938, J. Malay State Mus. Kuala Lumpur 18/2, p. 309.

Material: 1 ♂ Foret de Mt. Pouédihi, 18. VIII. 1965. — Originalmaterial von SARASIN und ROUX: 2 ♂♂, 3 ♀♀; Nat. Mus. Basel.

Ökologische Angaben: Unter Baumrinde.

Verbreitung: Neue Hebriden, Neukaledonien und Loyalty-Inseln.

Fam. Chelisochidae

Subfam. Chelisochinae

Chelisoches morio (F.)

Forficula morio FABRICIUS 1775, Syst. Entom., p. 270.

Chelisoches morio, BURR 1914, Nova Caledonia, Zool. I/IV, p. 324.

Chelisoches morio, HINCKS, J, Malay State Mus. Kuala Lumpur 18/2, p. 312.

Material: 1 ♂, 1 ♀ „Neu-Caledon.“; Nat. Mus. Wien (ex Coll. BRUNNER VON WATTENWYL). — 3 ♂♂ Umgeb. Koh (Oberlauf des Negropo, Uferregion), 29. VII. 1965; 1 ♂ Zufluß des Neavin, Uferregion, 29. VIII. 1965; 2 Larven (4. Stad.) Riv. Negropo, Uferregion, 26. IX. 1965; Nat. Mus. Wien (österreich. Neukaled.-Exped.).

Ökologische Angaben: Unter Baumrinde und unter den Hüllblättern von Bananenstauden.

Verbreitung: Indo-Australische Region, Ozeanien, Afrika. Eingeschleppt in Nordamerika und Europa.

Zusammenstellung der bisher von Neukaledonien und den Loyalty-Inseln bekannten Mantodea, Saltatoria (exclus. Grylloidea) und Dermaptera

Endemische Arten sind durch ein nachgestelltes (E) gekennzeichnet

Mantodea	
<i>Notomantis brunneriana</i> (SAUSS.) (E)	<i>Conocephalus (Xiphidion) affinis</i> (REDT.)
<i>Statilia apicalis</i> (SAUSS.)	<i>Conocephalus (Xiphidion) starmühlneri</i> n. sp. (E)
<i>Tenodera costalis</i> (BLANCH.)	<i>Pseudophyllanax imperialis</i> (Montr.) (E)
Saltatoria	
<i>Nannogryllacris exigua</i> (BR. v. W.) (E)	<i>Paragnapha insularis</i> C. WILL.
<i>Nannogryllacris niaoulii</i> n. sp. (E)	<i>Paratettix histricus</i> (SRAL)
<i>Aistus gracilis</i> BR. v. W. (E)	<i>Aiolopus tamulus dubius</i> C. WILL.
<i>Aistus rouxi</i> GRIFF. (E)	<i>Gastrimargus sarasini</i> (SAUSS.) (E)
<i>Aistus sarasini</i> GRIFF. (E)	<i>Locusta migratoria migratoria</i> L.
<i>Carcinopsis humboldtiana</i> GRIFF. (E)	<i>Nerenia françoisi</i> I. BOL. (E)
<i>Carcinopsis rouxiana</i> GRIFF. (E)	<i>Caledonula fuscovittata</i> (C. WILL.) (E)
<i>Carcinopsis sarasiniana</i> GRIFF. (E)	<i>Austracris guttulosa guttulosa</i> (WALK.)
<i>Carcinopsis signata</i> B. v. W. (E)	<i>Austracris guttulosa illepida</i> (WALK.)
<i>Carcinopsis unicolor</i> B. v. W. (E)	<i>Valanga rouxi</i> (C. WILL.) (E)
<i>Salomona liturata</i> REDT. (E)	<i>Valanga isolata</i> C. WILL. (E)
<i>Salomona rouxi</i> KARNY (E)	<i>Valanga uvarovia</i> C. WILL. (E)
<i>Salomona solida</i> WALK. (E)	Dermaptera
<i>Salomona exinsula</i> C. WILL. (E)	<i>Anisolabis sarasini</i> (BURR) (E)
<i>Salomona saussurei</i> BRONGN. (E)	<i>Anisolabis annulipes</i> (LUCAS)
<i>Pseudonicsara nigrifrons</i> (C. WILL.) (E)	<i>Brachylabis canaca</i> BURR (E)
<i>Coptaspis crassinervosa</i> (REDT.) (E)	<i>Antisolabis rouxi</i> BURR (E)
<i>Beiericolya eddae</i> n. sp. (E)	<i>Antisolabis transiens</i> BURR (E)
<i>Euconocephalus longiceps</i> (REDT.)	<i>Antisolabis arripiens</i> BURR (E)
<i>Euconocephalus lineaticeps</i> (I. BOL.)	<i>Nannisolabis geniculata</i> (MONTR.) (E)
<i>Euconocephalus extensor</i> (WALK.)	<i>Nannisolabis forficula</i> BURR (E)
<i>Conocephalus (Chloroxiphidion) modestus</i> (REDT.)	<i>Nesogaster tristis</i> BORM. (E)
	<i>Labia canaca</i> BURR
	<i>Chelisoches morio</i> (F.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Kaltenbach Alfred Peter

Artikel/Article: [Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965 Neue und wenig bekannte Orthopteren aus Neukaledonien. I. Mantodea, Saltatoria \(exclus. Grylloidea\) und Dermaptera. 539-556](#)